



Beste Unterhaltung in der Nordholzer DRK-Tagespflege: Beim „Tischfußball“ mit der Hovertafel haben Kita-Knirpse und Senioren gemeinsam Spaß. Foto: Leuschner

# Faszination für Jung und Alt

Hovertafel der DRK-Tagespflege in Nordholz fördert Spielspaß der Generationen

VON HEIKE LEUSCHNER

**Nordholz.** Betagte Menschen und Kindergartenknirpse können viel Spaß zusammen haben. Das stellt die DRK-Tagespflege in Nordholz unter Beweis. Ein technisches Gerät namens Hovertafel lässt vermeintliche Altersbarrieren in null Komma nichts verschwinden.

Fußball geht immer. Auch in der Senioren-Tagespflegeeinrichtung des DRK in Nordholz. Und dafür braucht es noch nicht einmal ein echtes Tor oder einen Schiedsrichter. Für Jubelrufe bei den betagten Besuchern reicht der Besuch von Knirpsen aus der DRK-Kita Waldläufer im Ort und eine Zaubertafel.

## Die Hovertafel als Eisbrecher

Ein bisschen schüchtern sind sie schon - Hanna, Anna, Tim, Lina, Marlene und Kiana -, als sie in der „guten Stube“ der DRK-Tagespflege im Regionalen Versorgungszentrum Nordholz gleich auf ein gutes Dutzend Senioren treffen. Doch das Eis schmilzt schnell.

Verantwortlich dafür ist ein technisches Gerät namens Hovertafel. Hinter der Entwicklung steckt ein an der Decke verankerter Lichtprojektor, der Spiele auf einen Tisch projiziert. Die Tischplatte wird zum Touchscreen. Über bloße Handbewegungen können Puzzles zusammengesetzt, Bilder ausgemalt, Musikstücke gespielt oder Fußbälle ins gegnerische Tor geschoben werden.

Die Spiele sollen helfen, sowohl die kognitive Leistungsfähigkeit der betagten Gäste als auch ihr Sozialverhalten und die Beweglichkeit zu fördern.

Vor allem aber bringt die Hovertafel Menschen mit und ohne Handicaps zusammen. Egal, ob sie - wie in der neuen Nordholzer Tagespflegeeinrichtung - zwischen 73 und 96 Jahren alt oder gerade mal im Vorschulalter sind.

Gerade malen Senioren und Kinder ein Bild zusammen aus. Ein Vierbeiner wird nach und nach sichtbar. „Ich hab auch einen Hund zu Hause“, erzählt die sechsjährige Anna in der Runde, die sich rund um den Spieltisch aus Senioren und Kita-Kindern gebildet hat. „Wie heißt er denn?“, fragt eine Seniorin prompt. Schon haben Jung und Alt ein Gesprächsthema.

Wencke Ketelsen, Leiterin der DRK-Kita Waldläufer in Nordholz, beobachtet das Geschehen mit sichtlichem Vergnügen. Für sie und ihre Kolleginnen ist die intergenerative Begegnung ein Experiment.



Foto: Leuschner

**„Wenn man diese Möglichkeit im Ort hat, sollte man sie auch nutzen. Es profitieren ja beide Seiten davon.“**

Wencke Ketelsen,  
Leiterin DRK-Kita Waldläufer

Doch schon nach der ersten halben Stunde glaubt Ketelsen, dass sich daraus ein Konzept mit regelmäßigen Begegnungen entwickeln lässt. „Wenn man diese Möglichkeit im Ort hat, sollte man sie auch nutzen“, sagt sie mit Blick auf nur wenige hundert Meter, die die

Tagespflegeeinrichtung in der Nordholzer Ortsmitte von dem Kindergarten trennen. „Es profitieren ja beide Seiten davon.“

Auch Sven Kühnemund kann sich eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit der Kita sehr gut vorstellen. „Bei uns geht es nicht nur um Pflege“, sagt der Leiter der DRK-Tagespflegeeinrichtungen in Nordholz und Dorum. „Wir wollen unseren Senioren Erlebnisse bieten.“

Erst seit November ist die Nordholzer Tagespflege am Feuerweg 6c in Betrieb. An fünf Tagen in der Woche ist sie jeweils von 8.15 bis 16.15 Uhr geöffnet. Die großzügigen und freundlichen Räume befinden sich im ehemaligen Führungsbereich der Nordholzer Marinestützpunkt in der Nordholzer Ortsmitte. Sie sind in das Gebäude integriert, in dem auch verschiedene (Haus-)Ärzte ihren Sitz haben.

Drei Monate nach dem Start beziffert Kühnemund die Auslastung auf etwa 60 Prozent. Bis zu 16 Frauen und Männer können pro Tag vom Frühstück bis zum Kaffeetrinken versorgt und unterhalten werden. „Wir haben also noch Kapazitäten“, sagt Kühnemund.